

Zwei Tastenlößwinnen

Im Mal ganzseitig im englischen „Classic CD“ vorgestellt, Stern des Monats im neuen „Fono Forum“; die Kritik überschlägt sich bei Seta Tanyels neuer Aufnahme. Das Lob gilt rechtens der Einspielung des 2. und 3. Klavierkonzert von Xaver Scharwenka (1850–1924), einem Virtuosen der Kaiserzeit. Die famose Pianistin bricht erneut eine Lanze für jenen Komponisten, dessen Andenken die in Lübeck ansässige Scharwenka-Gesellschaft ebenso pflegt wie das seines Bruders Philip. Seta Tanyel dringt unter die Oberfläche dieser virtuosen Spätromantik, ihr Anschlag reagiert mit einem Facettenreichtum auf die beiden Partituren, die auch Tadeusz Strugala als Dirigent der genau reagierenden Radio Philharmonie Hannover des NDR zum Leben erweckt. (Collins 14852)

Ebenfalls eine Tastenlößwin ist Martha Argerich, deren er-

ste Aufnahme des 1. Klavierkonzerts von Peter Tschaikowsky in die Plattengeschichte eingegangen ist. Nun hat sie sich wieder an das Erfolgswerk gewagt, diesmal sind die Berliner Philharmoniker unter Claudio Abbado ihre Partner – das ist eine zwar nicht mehr ganz so spontane Interpretation wie damals, aber die technische Überlegenheit ist geblieben und wird getragen von einer Reife, die nur Erfahrung bringen kann. (DGG 449 816)

Ottorino Respighi (1879–1936) ist als Bearbeiter bekanntgeblieben. Seine Suite „Der Zauberladen“, in der Melodien von Gioacchino Rossini instrumentiert hat, entzückt noch immer durch die Leichtigkeit des Stils – den Jesus Lopez Lobos mit dem Cincinnati Symphony Orchestra ebenso exzellent trifft wie bei Sergej Rachmaninows „Cinq Etudes Tableaux“. (Telarc CD-80396) GÜZ

Lübecker
Nachrichten
29.6.97